

## Lafontaine kritisiert doppeltes Spiel in der Energiepolitik Deutschlands



Oskar Lafontaine hat in einem aktuellen Interview zur Energiepolitik Deutschlands und der Abhängigkeit von Russland Stellung genommen. Er hebt hervor, dass Deutschland dringend preiswertere Energiequellen finden muss, insbesondere aus Russland. Lafontaine kritisiert die doppelte Moral in der Energiepolitik und führt an, dass zahlreiche große Energielieferanten an völkerrechtswidrigen Kriegen beteiligt waren. In diesem Zusammenhang vergleicht er die Kriege der USA mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine, den er ebenfalls als völkerrechtswidrig bezeichnet. Beide Länder sieht er als Oligarchien, die von politischer Bestechung geprägt sind. Gegenüber der Zuverlässigkeit der russischen Gaslieferungen äußert Lafontaine Vertrauen, da diese durch langfristige Verträge gesichert seien.

Besonders umstritten ist seine Ablehnung der Atomkraft als Ersatz für Gas. Zudem kritisiert er die Wärmepumpenpolitik von

Robert Habeck. Lafontaine fordert, eine eigenständige europäische Sicherheitsstruktur zu etablieren, um nicht in die militärischen Interventionen der USA verwickelt zu werden. Er spricht sich für eine europäische NATO ohne die USA aus und thematisiert die Rolle von Propaganda in der politischen Debatte, insbesondere bezüglich der Corona-Pandemie. Dies schließt die Forderung nach der Einstellung laufender Strafverfahren und die Rückzahlung von Bußgeldern ein. Ein weiteres zentrales Anliegen von Lafontaine ist, dass Ostdeutsche aufgrund ihrer Erfahrungen in der DDR kritischer gegenüber der Regierung eingestellt sind.

## **Steigende Energiekosten und deren Auswirkungen**

Die Energiekrise in Deutschland ist nicht neu. Der Krieg in der Ukraine hat zwischen Januar und März 2022 die Energiekosten erheblich erhöht. Der Anstieg der Preise hing enger mit geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten zusammen. Heizölpreise stiegen um 84%, Diesel um 43%, Benzin um 30%, Gas um 34% und Strom um 24%. Besonders betroffen von diesen Preiserhöhungen sind einkommensschwache Haushalte, die bis zu 4% ihres Einkommens für Energie ausgeben müssen.

In der Folge kam es zu Rekordständen bei Benzin- und Dieselpreisen. Die Arbeitszeit, die erforderlich ist, um einen Liter Kraftstoff zu bezahlen, hat seit der Wiedervereinigung ihren Höchststand erreicht. Hohe Nachfrage und unsichere Gaslieferungen aus Russland treiben die Preise weiter nach oben. Während internationale Ölfirmen ihre Geschäfte in Russland einfrieren, müssen Verbraucher, die Gas auf Spotmärkten gekauft haben, mittlerweile auch Insolvenz in Kauf nehmen. Langfristige Gasverträge bieten hier einen gewissen Schutz vor plötzlichen Preisänderungen.

## **Ökonomische Perspektiven und die Weltwirtschaft**

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Weltwirtschaft sind laut Berichten nicht zu vernachlässigen. Deutschland, stark abhängig von Energieimporten aus Russland, sieht sich mit einer erhöhten Inflation konfrontiert, die seit 2021 durch höhere Energiepreise und Materialknappheit befeuert wurde. Die Inflation in Deutschland hat sich erheblich beschleunigt, insbesondere durch die russische Aggression, die zu einem Anstieg der Preise für Lebensmittel und andere Güter führte. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Russland sind durch westliche Sanktionen und das Fehlen westlicher Hochtechnologie-Importe erheblich verschärft.

Die internationale Marktpreise für Erdgas sind zuletzt zwar gefallen, die Ersparnisse wurden jedoch nicht an die Verbraucher weitergegeben. Der Rückgang des Handels zwischen der EU und Russland hat erhebliche Folgen für Konsum und Investitionen in Deutschland, was sich negativ auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auswirkt. Um sich den steigenden Kosten zu widersetzen, sparen die Menschen, während Unternehmen in ihren Investitionen unsicherer werden. Eine umfassende Studie des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat diese Entwicklungen von Januar 2022 bis Januar 2023 analysiert und dabei die massive Finanzhilfe an die Ukraine durch den Westen in den Fokus gerückt.

Während Lafontaine für eine grundlegende Reform der Sicherheits- und Energiepolitik plädiert, bleibt die Frage, wie die Bundesregierung auf die Herausforderungen reagieren kann, die sich aus den steigenden Energiekosten und der geopolitischen Lage ergeben. Das Zusammenspiel von Militärpolitik und Energieversorgung wird entscheidend für die zukünftige Stabilität der deutschen Wirtschaft sein.

## **Statistische Auswertung**

Ort: Berlin, Deutschland

Vorfall: Sachbeschädigung

Beste Referenz: [focus.de](https://www.focus.de)

Weitere Infos: [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de)

**Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)**